

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bonaventura, ‚De triplici via‘ dt., Übersetzung des Johannes Kornwachs · Johannes von Kastl, ‚De fine religiosae perfectionis‘, dt., anonyme Übersetzung · Marienpredigt · Konrad Bömlin, ...**

**Kornwachs, Josef**

**I: Ulm oder Umkreis (wohl Frauenkloster, evtl. Dominikanerinnen)  
/ II: Osten des ostschwäbischen Sprachgebiets (evtl. Frauenkloster in der Gegend um Augsburg) / III: Norden des ostschwäbischen Sprachgebiets, [I: 1493 / II: Ende 15. oder Anfang 16. Jh. / III: um 1493 / IV: um 1477]**

Konrad Bömlin, Auszug aus der Eucharistiepredigt ‚Venite ad me omnes‘

[urn:nbn:de:bsz:31-93814](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93814)



In vßzug einer predig von dem  
 allerhailigsten Sacrament

**D**ieus rüft vns vnd spr  
 icht komet zü mir alle  
 die da arbeitent vnd  
 beswert sind **So** will  
 ich ewich ergetzen **Dax**  
**Der** leter sprucht In  
 einem puchlin des sthauenden le  
 bens / da er rürt die materi des  
 hailigen Sacraments / **Do** sprucht  
 er / diß ist das hochste vnd das  
 Edelst opffer / **Wann** dar durch  
 wirt got versünt / **Es** ist das hail  
 als menschlich wurckens / **Amend**  
 aller gottlicher gepot / **Am** tod der  
 sunden / **Am** leben der tugent **Am**  
 kraft der Streitenden **Am** sitz  
 der vberwindenden / **Am** Spiegel  
 der andachtigen hertzen **Am** vrsach



alles verdienen **D**is ist das hoch  
opffer durch das die toten sünde  
werden erlöset **D**ie siessen ge  
sund / die verlorren widerpracht  
die verzagen getröst. **D**ie diemu  
tigen erhebt **D**is ist das opffer  
das der gelaub gepürt die hoff  
nung sucht / vnd dem die liebe  
dienenet / vß dem alles gut lebt  
**A**n das memat got wolgefellet  
mit dem alles menschluch ge  
schlecht / die kron der ewigkeit  
begreiffet vnd besitzet da von  
sprechent woll die wort des  
anfangs / es sey am exgekung

**D**ie werden drem stuck berürt  
Das erst was die ding sein  
durch die der mensch soll gezogen  
vnd getriben werden **Z**u dem  
Sacrament **Z**u dem andern



Was nutz dem menschen volgent  
 der andachtstiftlich es empfahet  
 Das drit was des menschen getze  
 wuxff sul sem **So** ex zu dem  
 haitigen **Sacrament** wil gan  
**N**un von dem ersten **So**  
 werdent die lewt **In** **Bech**  
**stetay** Dar zu getriben Die  
 ersten die treibt die **Conciens**  
 das ist das gewissen der **Sunden**  
**So** sy anders mit haben muhen  
 damit sy got genuyt tun muhe  
 vmb ir sund **So** kexen sy sich  
 her Zu vnd opfern es mit  
 reuige hertzen **Es** spricht  
**Ambrosius** Als die das plit  
 xpi uerlossen wirt / Das ist  
**In** ablas der sund **Avam** sunde  
 icht num allzeit / so sol icht allzeit  
 ertzney empfahern



Die andern Buchst u ploditait /  
an guten wercken dat vmb such /  
ent sy ertzney aller siechtigen  
Balomo spricht / Der aller hochst  
hat geschöpffet am ertzney vo  
dem extruct das der weiß such  
Das extruct ist maria / vñ der  
das plüt / vñ flüst / Christi  
geschöpffet ist / Dar vmb pist du  
gnadlos vñ prestenthaft / So  
kum oft zu diser ertzney  
Die dritten treibt danckpexkaut  
vmb die güttat gotes / So ex sunst  
mit was wie ex got des danck  
en sol / Also spricht daut was  
sol ick got geben / fur alles das  
ex mir geben hat / ick wil den  
kelch des hailb empfangen  
Anselmus spricht was müße  
wir genedigens betrachten / vñ



Das got dex vater spricht **N**ym  
 mem am gepornen **S**un / **U**nd  
 gib m fur dich **D**ex **S**un spricht  
**N**ym mich **U**nd laß dich **an** löse"  
**D**ie vierden dreibt das lob aller  
 hailigen **S**o er sich da macht  
 am **T**empel gotz mit allen  
 hailigen *~~~~~*  
**D**ie funft treibt das mit leiden  
 mit irem nechsten **U**nd erden  
**U**nd dem feyfur das si zu ya /  
 und **U**nd opffent fur die  
 sund der lebenden **U**nd der  
 toten / **D**is opffer das da all  
 zeit fur die sunden dem vater  
 die wunden zayt *~~~~~*  
**D**ie Bechsten treibt allam waze  
 minn / **Z**u got das **S**i mit wol  
 len noch mugen sein ledig stan  
**E**s stat geschriben in gäustlichen  
 rechten / **D**a spricht dex **T**ext



Dies ist die aller andachtigste Speis  
In d' wir empfinden unser gnad  
reiche erlösung In der wir von  
vbel werden gezogen und gese-  
ret in gut In der wir auch  
begreifen Die leiplichen gegen-  
wurtigkeit / unser behaltens

**N**un Zu dem andern Wie  
wol die niemant wissens-  
rechen mag die saligkeit und  
den nutz des wurdigen Bacra-  
ments Als er ducht Saloman Sp-  
richt In mir ist alle gnad So  
sind doch Sechs Wunderlich  
nutz die der mensche empfahet  
und das wir Sechs Edle dinge  
da gegenwertig haben von dem  
wir vyllichem Bunden nutz  
empfaben Des ersten ist da



der leib **C**risti von dem empfa  
 cht man gemainshaft aller  
 genaden **S**ond verdienen **C**risti  
 In dem leib **S**ond auch In seinen  
 gelidern der hailigen **E**s spricht  
**x**pus durch **J**ohannem **A**nder  
 habent gearbeitet **U**nd ix sind in  
 ix arbeit getreten da von redt  
 der **g**elaub **G**emainsam der  
 hailigen **U**nd durch **M**eyßen  
**S**pricht **G**ot in der person **J**acob  
 zu laban du bist wemig e ich  
 zu dir kam **A**ber nun bist du  
 reich worden **D**urch mich **D**  
 du armer mensche **L**ex dich zu  
 dem **S**ackament **S**o wirstu  
 reich du windest **D**a den **g**lau  
 ben der patriarchen **D**ie offen  
 barung der propheten **D**ie



gerechtigkeit der alt vater Die wir  
dikait der Zwelfpotten / Den sig  
der matre / Die hailigkeit der  
pechtiger / Die keustheit  
der funckfrawen / Das verdienen  
en aller hailigen

Zu dem andern mal empfahet  
der menst von dem plüt /  
Christi abwasthung vnd rein-  
igung der sunden / Das anderst  
mit gesthen mag Als Sant  
pauls Spricht O menst  
wast den scol in dem plüt  
des leibns

Zu dem dritten von der sel  
xpi empfahet der menst  
gnad ans baustlichen lebens  
Christus Spricht durch Joham /  
em / Wer mich ist der lebt



Durch mich **D** menschs empfaber  
 von dem lebentigen gairst  
 Gottes das war leben gots  
 Das sind die drey nutz von  
 der menschart. Die andern  
 drey sind von der gotthait  
 Wam in dem Sacrament  
 ist an person mit an die an  
 dern

**V**on got dem vatter allmechti  
 gen empfabet die sel an  
 liechte got zu erkennen und  
 zu schawen das sy von natur  
 nicht vermöcht. Das durch  
 got wirt der göttlich gewalt  
 des vaters erzaget der die  
 creatur ver wandelt

Der funft nutz von dem Bun  
 ist an einfließen der sel an  
 iren vrsprung durch den



¶ Nun durch den all creatur  
sind vñ geflossen **W**ann durch  
seine wort schöpft got der  
vatter alle ding **N**un wirt  
die sel amb mit dem wort  
In dem empfangen des **Sacra-**  
**ments** vñ also flusst sy  
mit Im wider in got

¶ Der Becht nutz von dem  
hailigen haust ist am liecht  
das vns leucht vñ offen  
paxt die **Strick** des **Tuifels**  
In dieser zeit

**N**un zu dem dritten ist  
vns zu wissen das  
**Sich Christus** **Sunder** lich  
sechs dingen hat geleicht  
die vnser hegewurff sullen  
sein von **Becht** faltige trost



Wegen **Daxumb** **Christus**  
 Zu uns komen ist vnd noch  
 komet

In dem ersten sprucht **xpus**  
 Ich bin das lebentig prot  
 da sol der mensch betrachete  
 den hungern seiner sel vnd  
 sprechen ich armer hungri-  
 ger mensch **Kum** zu dir le-  
 bentig prot das du mein  
 sel speisest

In dem andern sprucht **xpus**  
 Ich bin das licht der welt  
 So soltu bekennen dem plinde  
 vsternus vnd ruffen mit dem  
 plinden vomb das licht

In dem dritten sprucht **Johan-**  
**nes** **Christus** ist das leim  
 got das da trat die sund der

all creatur  
 Wann dicit  
 ist got der  
 Nun wirt  
 dem wort  
 in des  
 flusst sy  
 in got  
 von dem  
 ist am licht  
 vnd offen  
 des Tufels  
 in dritten ist  
 wissen das  
 linder licht  
 at geleicht  
 wirt sollen  
 faltige trost



Welt da betrachte dem sünd vnd  
ley die vß in

**Zu dem vierden** spricht xpus  
ich pin am güttex birt da pit  
got das er dich frue durch sem  
mensthat in die gotthait ewig  
klich ze messen

**Zu dem funften** spricht **Crustus**  
ich pin die vstend vnd das le  
ben da gedenc wie du tod pist  
an genaden das er dich erkue  
als lazakum

**Zu dem Sechsten** spricht **Crusto**  
ich pin die tür wex dich mich  
em gat der wirt behalten da  
gedenc dem ellend vnd pilgrem  
leben vnd spruch **Oher** ich  
Ellender pilgrem empfach  
dich In rechter bekantnuß das  
du mich erklost hast geleert vnd



Widerprachst Ich empfacht  
 dich die zedank vnd lob  
 durch den ich geramiget bin  
 von allen sünden **I**n rechtem  
 glauben ems kewenden hertz

Amen

**I**n guten gedencen so empfacht  
 man got / In guten Worten so  
 gepirt man got In guten  
 wercken so next man got  
**A**menstz laß dem augen willi-  
 kart vnd bis **B**it in wide-  
 wertigkeit vnd durch pruch  
 dem vngesterbenheit vnd  
 suchte mit ze vil exherlichait  
**S**o ist die gleich lieb als laud